

## Grünes 7-Punkte Programm gegen die Teuerung

Alle reden vom „Mittelstand“ und wollen etwas für ihn tun. Die ÖVP hat den „Mittelstand“ verraten, sie hat ihn vorgeschoben, um die Reichen und Superreichen durch Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie durch weitere, unverschämte Steuerprivilegien für die rund 3.300 Privatstiftungen zu entlasten. Tatsächlich wird der „Mittelstand“ durch Studiengebühren, fehlende Kindergartenplätze, kalte Progression, die Pflege und Betreuung alter Menschen und Nachhilfestunden seit Jahren enorm belastet.

Zusätzlich lässt die Regierung die Menschen bei den Preissteigerungen für Lebensmittel, Wohnen, Benzin und Energie im Stich. Die trifft untere und mittlere Einkommen besonders hart. Die bisherigen Maßnahmen der Regierung bringen vielen Menschen keinen Cent: den Einkommen in der Mitte.

Für viele Menschen steigt zudem die Steuerlast alljährlich unbemerkt an, obwohl sich die Steuersätze nicht verändern (= kalte Progression). Die kalte Progression hat seit der letzten Steuerreform 2004/05 den SteuerzahlerInnen etwa 1,2 Mrd. Euro „weggefressen“. Das macht die unteren und mittleren Einkommen zu den VerliererInnen der Steuerpolitik der letzten Jahre, während große Vermögen und Kapitalgesellschaften massiv entlastet wurden.

Teuerungen und kalte Progression führen dazu, dass die Menschen heuer Netto-Reallohnverluste in Höhe von 0,7% in Kauf nehmen müssen. Für niedrigere Einkommen bleibt dabei noch einmal weniger im Geldbörstel als für höhere Einkommen.

Wir wollen die Menschen daher entlasten und unterstützen.

- **Senkung der Lohn- und Einkommensteuer in Höhe von 3,5 Mrd. Euro - sofort**  
Einkommen über 1.130 Euro pro Monat werden im Ausmaß von 2,5 Mrd. Euro entlastet. Das entlastet im Durchschnitt jede/n Österreicher/in jährlich um 720 Euro bzw. monatlich um 60 Euro.

ÖsterreicherInnen mit Einkommen unter der Steuerfreigrenze (derzeit brutto 1.130 Euro pro Monat) werden im Durchschnitt jährlich um 660 Euro bzw. monatlich um 55 Euro entlastet, in Summe um 1 Mrd. Euro.

Zur Finanzierung der Steuersenkung und der wohlfahrtsstaatlichen Leistungen sind die Reichen und Superreichen es Landes in die Pflicht zu nehmen, über eine Vermögensteuer, eine Vermögenszuwachssteuer und die Beseitigung von steuerlichen Privilegien für Privatstiftungen, die dort 60 Mrd. Euro steuerschonend parken.

- **Weg mit der kalten Progression**  
Ab der nächsten Steuerreform wachsen die Steuertarifstufen jährlich mit der Gehaltsentwicklung mit, so dass der Staat die Einkommenszuwächse nicht mehr automatisch über die kalte Progression wegfrisst. In den USA, Belgien, Kanada und Niederlande hat sich das bestens bewährt.
- **Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel fördern**
  - Ein-Euro-Ticket im Nahverkehr (Einzelfahrschein in Ballungszentren)
  - flächendeckende VorteilsCard zu günstigem Preis für Bahn, Bus, Straßenbahn, U-Bahn
  - steuerliche Absetzbarkeit von Jahreskarten beim Dienstgeber und Steuerfreiheit beim Dienstnehmer;

- **Umfassende Energiewende** - Raus aus Öl und Gas, weil die Menschen ansonsten durch die hohen und weiter steigenden Rohölpreise in der Öl- und Gaspreisfalle gefangen bleiben
  - Effizienzsparevolution durch Sanierung schlecht gedämmter Nachkriegswohnungen
  - Förderung des Umstiegs von teuren Ölheizungen auf sparsame Pellets-, Holz- und Solarheizungen.

Wir wollen weiters wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation, national und international.

- **Stärkung des Wettbewerbs** in der Nahrungsmittelindustrie, im Handel sowie insbesondere am heimischen Strom- und Gasmarkt; Besonders dringend ist ein hartes Durchgreifen der Bundeswettbewerbsbehörde gegen Preistreiberei im Lebensmittelhandel, aber auch bei den Benzinpreisen, um die kartellähnlichen Zustände abzustellen.

Dazu ist es überfällig, im Rahmen einer Novelle des Wettbewerbsrechts die Instrumente der Bundeswettbewerbsbehörde zu schärfen und die Behörde personell besser auszurüsten. Wenn die Regierung nicht schleunigst eine Regierungsvorlage vorlegt, werden die Grünen selbst die Eckpunkte einer solchen Reform entwerfen. Nur so kann der hausgemachte Anteil der Inflation wirkungsvoll bekämpft werden. Es kann doch nicht sein, dass die Prediger des Marktwirtschaft nicht für den entsprechenden Wettbewerb auf den Märkten sorgen.

- Ein **laufendes Preismonitoring** sorgt für die Erhöhung der Transparenz.
- **Eindämmung der preistreibenden Spekulation** bei Rohöl und anderen Rohstoffen, etwa durch eine EU-weite Finanztransaktionssteuer